

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
St Marienthal 10
02899 Ostritz

www.ibz-marienthal.de,

Tel: 035823/770

Anfahrt mit der Deutschen Bahn:

Ab Bahnhof Görlitz mit der „Neißealbahn“ Richtung Zittau bis Ostritz/Krzewina Zgorzelecka. Der Bahnhof liegt auf polnischer Seite. Der Fußweg (ca. 2,5 km) ist ausgeschildert.

Anfahrt mit PKW:

Auf der A 4 bis nach Görlitz. In Görlitz weiter Richtung Zittau auf der B 99. Durch Ostritz durchfahren, gleich nach dem Ortsausgang den Hinweisschildern nach St. Marienthal folgen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist entgeltfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Verpflegung wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Anmeldeschluss ist der **03.08.2018**

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich online an unter

www.lanu.sachsen.de

Kontakt

Katrin Weiner

E-Mail: katrin.weiner@lanu.sachsen.de

Telefon: 0351 81 41 66 09

Anmeldung



Auf unserer Internetseite können Sie sich entsprechend der Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt **online anmelden** und sich über weitere Veranstaltungen informieren:

Gefördert durch:



Europäische Union
Evropská unie



Unsere Partner:



Datenschutz

Informationen zum Datenschutz finden sie unter www.lanu.de. Ihre Daten werden nur im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltungen gespeichert und verarbeitet und lediglich an die Sächsische Aufbaubank im Rahmen der Nachweisführung im Förderprojekt weitergegeben. Das Einverständnis Ihrerseits zur Datenverarbeitung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Foto: LaNU, Nationalparkzentrum

Impressum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Stiftung öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen

Riesaer Straße 7, 01129 Dresden

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Akademie



Seminar zur Bestimmung
von Obstsorten

Kernobst

Veranstaltung A 18/18

**31. August 2018 und
21. bis 22. Oktober 2018**
IBZ St. Marienthal, Ostritz



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.

Inhalt

Das mehrtägige Seminar richtet sich an alle diejenigen, die sich grundlegende Kenntnisse zur Bestimmung alter Obstsorten aneignen oder bereits vorhandene Kenntnisse zur Sortenbestimmung erweitern oder auffrischen wollen. Es werden die Grundlagen zur Sortenbestimmung vermittelt und dazu praktische Übungen durchgeführt. Während man sich im August den mittelfrühen Äpfeln und einigen Birnensorten zuwendet, liegt der Schwerpunkt im Oktober eher bei den späten Apfelsorten. Es werden Empfehlungen zur Dokumentation der Sorten gegeben und abschließend gemeinsam mit den Teilnehmern ein Kernherbarium angelegt, welches dann als wichtige Bestimmungsgrundlage durch die Teilnehmer eigenständig weitergeführt werden kann.

Aufbauend auf den Grundkurs sind im Jahr 2019 weitere ergänzende Tagesseminare geplant, die sich dann z.B. mit der Dokumentation der Sorten durch Zeichnungen und Fotografieren beschäftigen werden.

Es besteht die Gelegenheit, vor dem zweiten Teil des Seminars das Wein- und Obstfest im IBZ St. Marienthal zu besuchen.

Referenten:

Klaus Schwartz

Seniorchef der Baumschule Schwartz in Löbau, aktives Mitglied im Pomologenverein Deutschland und Sammler bzw. Bewahrer seltener alter sächsischer Obstsorten; spezialisiert auf die Bestimmung von Kernobst

Holger Weiner, Servicestelle Streuobst

Die Servicestelle Streuobst bietet Hilfe für alle, die Obstbäume haben oder Obstwiesen wieder bewirtschaften wollen. Neben Bildungsangeboten rund um das Thema Streuobstwiese, Baumpflege, Pflanzung, Sortenwahl und anderen Fragen zu Obstpflanzungen, unterstützt die Servicestelle Streuobst auch im praktischen Bereich.

Kontakt: streuobstservice@gmail.com

Programm

Freitag, 31. August 2018

9:30 Einführung in die Thematik Züchtung und Sortenbestimmung

12:00 *Mittagessen*

12:45 Bestimmungsübungen (bis ca. 16 Uhr)

Sonntag, 21. Oktober 2018

10 bis 18 Uhr Wein- und Obstfest

19:00 Ein Biotop zum Vernaschen — die Streuobstwiese

Vortrag mit Verkostung
Holger Weiner, Servicestelle Streuobst

Möglichkeit zur Übernachtung im IBZ St. Marienthal

Montag, 22. Oktober 2018

9:30 Besuch der Sortenschau, Erläuterungen zur Sortenbestimmung und Bestimmungsübungen

12:00 *Mittagessen*

12:45 Anlegen eines Kernherbariums als Bestimmungsgrundlage

16:00 *Ende der Veranstaltung*

Unser Projekt

Am 01.01.2017 konnte mit der Umsetzung des Projektes „Erhalt alter sächsischer und tschechischer Obstsorten mit neuen Konzepten—ein Kooperationsprojekt“ begonnen werden. In dem Projekt arbeiten die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal und Venkovsky prostor o.p.s. als Partner zusammen.

Ziel des Projektes ist es, alte Obstsorten zu suchen, zu bestimmen, zu verifizieren und in insgesamt fünf Sortenwiesen zu pflanzen, um sie auf diese Weise als Streuobstbestand für die Zukunft langfristig zu erhalten. Dies dient dem Erhalt genetischer Ressourcen (Erhalt von Biodiversität, Potential für Züchtung) und dem Erhalt als Kulturgut. Aus Kapazitätsgründen erfolgt hierbei eine Beschränkung auf Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumensorten.

Diese Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit vielen Fachpartnern in Sachsen und Böhmen umgesetzt und es wird angestrebt, im Rahmen des Projektes Möglichkeiten für eine dauerhafte Zusammenarbeit im Rahmen eines Arbeitskreises Sortenerhalt zu schaffen. Die Ergebnisse des Projektes werden in einer Internetplattform veröffentlicht. In die Sortensuche werden Schulen und die breite Öffentlichkeit in der Grenzregion einbezogen.

Um den Erhalt alter Obstsorten und von Streuobst insgesamt zu fördern, werden die Projektaktivitäten von zahlreichen Bildungsaktivitäten begleitet. Dazu gehören Kurse zum Obstbaumschnitt, zur Veredlung von Obstgehölzen und zur Sortenbestimmung, sowie Fachveranstaltungen, Sortenschauen und Sortenbestimmungen. Das alles dient dazu, verloren gegangenes Wissen aufzufrischen und möglichst viele Akteure in die Lage zu versetzen, Obstbäume mit alten Sorten zu bewirtschaften. Uns ist es wichtig, die alten Obstsorten wieder bekannt zu machen mit ihren vielfältigen wertvollen Eigenschaften, damit diese wieder stärker genutzt werden.

In diesem Sinne laden wir Sie ein, unsere Veranstaltungen für Ihre persönliche Weiterbildung zu nutzen.